30. Jahrgang Nr. 4 Winter 2015/2016

Immanuel-Bote

Evangelische Immanuel-Gemeinde
Königstein im Taunus



Liebe Leserin, lieber Leser,

das Titelbild dieser Weihnachtsausgabe zeigt den „Traminer Altar“. Das Werk wurde etwa 1485 von Hans Klocker geschaffen, einem berühmten Bildhauer aus Brixen.

Es drängt auf engstem Raum zusammen, was Weihnachten ausmacht: den Augenblick der Stille und Anbetung. Die Ruhe, in der sich Gott uns Menschen mitteilt als Kind, das uns bewegt und an den guten Anfang Gottes mit uns erinnert. Und an unsere tiefe Verbindung mit dem Gott, dessen Wesen die Liebe ist.

In diese andächtige Ruhe ist hier der gesamte Kosmos einbezogen: mit Maria und Josef schauen Ochs und Esel zur Krippe herab und daneben erkennt man die Pferde der herannahenden Weisen aus dem Morgenland. Über den Hirten rechts und links schweben die Verkündigungsengel, von denen einige bereits ihren Platz an der Krippe eingenommen haben. Mensch, Tier und Himmelswesen scharen sich um das göttliche Kind. Das nackte Jesuskind streckt seiner Mutter eine kleine Segenshand entgegen und kuschelt sich in ihren blaugoldenen Mantel.

Ein Gegenbild gegen all das, was uns in diesem Jahr 2015 beschäftigt hat - so empfinden wir beim Betrachten dieses wunderbaren Kunstwerks.

Die Welt ist uneins, Europa droht auseinander zu brechen, Millionen von Menschen sind auf der Flucht, unvorstellbare Gewalttaten schüren Ängste und den Wunsch nach Vergeltung. Das alles stellt einen universalen menschenfreundlichen Gemeinsinn, die in diesem Bild sichtbare Konzentration auf die Liebe als Urgrund und Ziel unseres Daseins in Frage.

Und genau darum brauchen wir Weihnachten!
Nicht als billige Vertröstung, sondern um unseren Platz an der Krippe zu finden - also an der Seite Jesu zur Ruhe zu kommen und innerlich die Gewissheit zu erneuern, dass Gott seinen Frieden in diese unfriedliche Welt bringen wird.

Eine gesegnete Adventszeit und frohe Weihnachten wünschen Ihnen Ihre

Katharina Stroobl-Nürnberger

Bernhard Nürnberger

Advent in der Ev. Immanuel-Gemeinde

Erster Adventssonntag, 29. November
10.00 Uhr Kantatengottesdienst

Montag, 30. November, 17.00 Uhr
Lebendiger Adventskalender, Treff Brunnen im Kurpark

Samstag, 5. Dezember, 11.00 - 13.30 Uhr
Straßenaktion der Konfirmanden K 2017
in der Fußgängerzone nahe Buchhandlung MillenniuM
für die Schulkinder in Mitsedzini und Shangweni/Kenia
und
Weihnachtsmarkt mit dem Stand des Freundeskreis Asyl

Zweiter Adventssonntag, 6. Dezember
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Taufe
11.30 Uhr Familiengottesdienst
mit Verabschiedung von Kindergartenleiterin Gudrun Gastreich

Montag, 7. Dezember, 17.00 Uhr
Lebendiger Adventskalender, Treff Brunnen im Kurpark

Dritter Adventssonntag, 13. Dezember
10.00 Uhr Gottesdienst, danach Kirchen-Bistro
11.15 Uhr Taufgottesdienst
17.00 Uhr Weihnachtskonzert der Ev. Singschule

Dienstag, 15. Dezember, 18.00 Uhr
Adventsfeier des Freundeskreises Asyl,
Ev. Immanuelkirche, am Burgweg

Montag, 15. Dezember, 17.00 Uhr
Lebendiger Adventskalender, Treff Brunnen im Kurpark

Vierter Adventssonntag, 20. Dezember
10.00 Uhr Gottesdienst



Heiligabend, 24. Dezember 2015

14.00 Uhr
Krippenspiel für die Kleinen

15.00 Uhr
Krippenspiel für die Großen

16.30 Uhr
Familienvesper

18.00 Uhr
Christvesper Erwachsene

23.00 Uhr
Christmette

Erster Christtag, Freitag, 25. Dezember
10.00 Uhr
Kantatengottesdienst
Heinrich Schütz, Weihnachtshistorie (SWV 435)

Zweiter Christtag, Samstag, 26. Dezember
10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst

Sonntag zwischen den Jahren, 27. Dezember
10.00 Uhr: Liedgottesdienst

Dank und Verabschiedung von Gudrun Gastreich

So kennen wir Gudrun Gastreich:
Mit einem strahlenden Lachen, humorvoll und anpackend leitet sie seit 18 Jahren unseren Evangelischen Kindergarten.



Als sie nach Königstein kam, wurde gerade geplant: für den Kindergarten am Kreisel sollte ein Ersatz-Neubau entstehen. An der Planung des neuen Gebäudes war sie intensiv beteiligt. Das Konzept des ev. Kindergartens trägt ihre Handschrift und die ganze Einrichtung ist durch sie geprägt worden. Hunderte von Kindern haben hier wesentliche Impulse für ihre Entwicklung empfangen. Nicht wenige unter ihnen, die im Kindergarten die Vielfalt einer abwechslungsreichen Küche kennengelernt haben. Und singen, malen und basteln, und sich mit anderen vertragen, Mut entwickeln und die Erfahrung machen dürfen, dass jeder ein bisschen anders ist.

Als Leiterin unseres Kindergartens hat Gudrun Gastreich das Team der Erzieherinnen als „prima inter pares“ geführt, den engen Kontakt zur Kirchengemeinde und zu den Kindergarten-Eltern gepflegt, für die Erhaltung unseres schönen neuen Kindergartens am Heuhohlweg und für eine schicke Aussenanlage gesorgt.
Was wir ihr verdanken und was wir ihr wünschen: viel zu viel, als dass es hier Platz finden könnte! Dafür nehmen wir uns Zeit im Familiengottesdienst am Nikolaustag, 6. Dezember um 11.30h in der Immanuelkirche.

Alle, auch ehemalige Kinder und Eltern unseres Kindergartens sind herzlich eingeladen. Im Anschluss gibt es einen Empfang im Adelheidstift.



Kerzenworkshop zum Advent im Kirchenladen

Bei Kerzenschein, vorweihnachtlichen Klängen und Plätzchenduft wollen wir wie in den letzten Jahren gemeinsam Adventskerzen basteln.

Wann?	**Mittwoch, 2. Dezember 2015, 15.00 bis 17.00 Uhr**
Wo?	**Kirchenladen, Kirchstrasse 14, Königstein**
Wer?	**Kinder zwischen 4 und 6 Jahren bitte in Begleitung eines Erwachsenen; Kinder ab 7 Jahren ohne Begleitung**

Für die Kerzen und bunte Wachsplatten zum Verzieren bitten wir um einen Kostenbeitrag von 2,00 € pro Kerze.

Auf viele größere und kleinere Kerzenbastler freue ich mich sehr!

Birgit Schulz-Stöcklin

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Pfarramt unter Telefon 7334.

Weihnachtsmarkt mit dem Freundeskreis Asyl



Es wird genäht, gebacken, gebastelt. Asylbewerber und ihre Freunde werden erstmals mit einen Stand auf dem Königsteiner Weihnachtsmarkt am Kapuzinerplatz präsent sein. Angeboten werden selbstgebackene Plätzchen und Anhänger für Geschenke bzw. den Weihnachtsbaum aus der Nähwerkstatt des Freundeskreises.

Weihnachten ist zwar bekannt: Unter „Christmas“ stellen sich viele Flüchtlinge ein großes Geschenkefest vor - ähnlich wie das hierzulande von vielen Menschen ja auch empfunden wird.

Der religiöse Inhalt der Weihnacht soll aber nicht verschwiegen werden. So lädt der Freundeskreis interessierte Flüchtlinge und Mitglieder zu einer kleinen „Weihnachtsfeier“ in die Immanuelkirche ein, bei der die Herbergssuche, Stall und Krippe im Mittelpunkt stehen sollen. Schließlich sieht der Freundeskreis Asyl seine Aufgabe vor allem in der kulturellen und sozialen Integration der Königsteiner Neubürger.
Dazu gehören u. a. Sprachunterricht und Hilfe bei der Jobsuche und im bürokratischen „Dschungel“, aber auch das Kennenlernen und Verstehen der hiesigen Lebensweise.

Wie etwa das Begreifen, warum im Zentrum von „Christmas“ nicht ein Weihnachtsmann steht, sondern ein hilfloses Kind von Eltern, die gerade unterwegs sind und dringend eine Unterkunft suchen. Und die mit ihrer Suche bei uns allen an unsere Herzenstür klopfen, damit wir sie öffnen, um Gott einzulassen.

I feel go(o)d: Gelungener Konfitag 2015

Am Samstag, den 10.10.2015, war es wieder soweit. Über 300 Konfirmanden trafen sich in der Albert-Einstein-Schule in Schwalbach zum Konfitag des Dekanats Kronberg. 20 Gemeinden waren vertreten. Unter dem Motto „I feel good – I feel god" konnten die Konfis sich auf ihre Konfizeit einstimmen.

Begonnen wurde mit einem Gottesdienst und der Frage „Welche Spuren hinterlasse ich, hinterlassen wir? Was ist gut für mich, für uns?" Die Geschichte von Elia in der Wüste (Altes Testament, 1. Buch Könige, Kapitel 17-19) wurde nachempfunden durch zwei Jugendliche: sie zeigten, wie es ist, Stress mit Freunden und Eltern zu haben. Nervig! Wie gut, wenn dann ein Engel einen mit Essen und Trinken versorgt. Durch diese Begegnung gestärkt, konnten die beiden zumindest positiver in die Zukunft blicken.

Nach dieser biblischen Szene ging es in die verschiedenen Workshops, in denen Kreativität, Ausdauer, Mut und Neugierde gefragt waren. Die Workshops beim Konfitag haben klingende Namen: „Känguruboxen" und „Menschenkicker", „Gehirnjogging" oder „Singstar". Dazu gab es Cajon (eine Art kistenförmige Trommel) oder den Workshop „Gott und ich" und Graffiti. So konnten die Jugendlichen zwischen 20 verschiedenen Workshops wählen!

Nach der Schluss-Andacht ging es gegen 20.00 Uhr nach Hause. Kommentar eines Konfis der 14 Königsteiner Teilnehmer: „Das war ja sehr chillig!"

Dann bis zum nächsten Konfitag mit dem neuen Konfi-Jahrgang!

Sabine Meyer

Kirchen-Bistro
im Anschluss an den Hauptgottesdienst:
Sonntag, 13. Dezember 2015
Sonntag, 28. Februar 2016
im Adelheidsaal, Burgweg 14.

Neujahrsempfang 2016



Herzlich laden wir ein zum Neujahrsempfang
am Dienstag, 26. Januar 2016
um 20.00 Uhr ins Adelheidstift.

Einige Gruppen unserer Gemeinde berichten zu ihren Aktivitäten und neuen Zielen. Danach gibt es genügend Zeit zu Austausch, Gespräch und Verabredungen!

Weihnachts-Überraschung für die Tafel

Die Königsteiner Tafel-Ausgabestelle beliefert gegenwärtig 35 Haushalte unserer Stadt. 55 Personen, darunter acht Kinder erhalten Lebensmittel, die durch die Bad Homburger Tafel organisiert, sortiert und verteilt werden.

Unsere Tafel-Ausgabestelle im Kirchenladen besteht seit fünf Jahren und hat sich hier etabliert. Von Anfang an hat die Königsteiner Carls-Stiftung unsere Tafel-Ausgabestelle unterstützt. Ursula Carls und ihre Mitstreitern freuen sich, die Tafel in Königstein zum Weihnachtsfest besonders zu unterstützen. Mit einer großartigen Spende wird es auch in diesem Jahr wieder möglich, Weihnachtstüten für alle Tafel-Familien zu packen. So kann zum Weihnachtsfest der Tisch etwas festlicher gedeckt werden!

Ursula Carls und ihrer Stiftung sei herzlich gedankt!



Jörg Christmann und Angelika Kraneis beraten mit Ursula Carls und Pfarrerin Katharina Stoodt-Neuschäfer die Tafel-Weihnachtsaktion 2015

Mit Volldampf durch Königstein: Der Liederzug!

Er ist vollbesetzt mit singenden Kindern. Im Gepäck haben sie alte und bekannte Lieder, die schon seit Generationen weitergegeben werden. Wir wollen diese Tradition fortführen.

Die erste Station der Reise ist das Weihnachtskonzert der Kurrenden am 3. Advent, 13. Dezember um 17 Uhr in der Ev. Immanuelkirche.

An diesem Abend stehen vertraute Advents- und Weihnachtslieder im Mittelpunkt. Die Kinder der Singschule werden nicht nur singen, sondern Geschichten dazu erzählen in kleinen Szenen. Manches altbekannte Lied kommt auch in überraschender und neuer Gestalt daher.

Das Publikum wird bei einigen Liedern zum Mitsingen eingeladen. Alle erwartet ein buntes, fröhliches und spannendes Programm, das die Kinder gestalten.

Der Liederzug hält bei uns wieder im nächsten Frühling:
Im Familiengottesdienst am 28. Februar 2016 um 11.30 Uhr.

Hier finden Sie
zahlreiche Bilder und Informationen
zur Immanuel-Gemeinde:
www.evangelische-kirche-koenigstein.de

Musik im Herbst/Winter 2015/2016 in der Ev. Immanuelkirche am Burgweg

Samstag, 14. November, 19.00 Uhr,
Katholische Pfarrkirche St. Marien
Johann Sebastian Bach
h-Moll Messe (BWV 232)
Agnes Kovàcs, Sopran I
Maren Favela, Sopran II
Anne Bierwirth, Alt
Georg Poplutz, Tenor
Sebastian Kitzinger, Bass
Königsteiner Vokalensemble
Barockorchester l'arpa festante
Leitung: Katharina Götz

1. Advent, 29. November, 10.00 Uhr
Kantatengottesdienst
Johann Sebastian Bach,
„Nun komm, der Heiden Heiland" (BWV 61)
Rahel Maas, Sopran
Daniel Sans, Tenor
Simon Raupp, Bass
Königsteiner Vokalensemble, Instrumentalisten
Musikalische Leitung: Katharina Götz
Predigt: Pfarrer Dr. Bernhard Neuschäfer

3. Advent, 13. Dezember, 17.00 Uhr
Weihnachtskonzert zum Lauschen,
Schauen und Mitsingen
mit den Gruppen der Evangelischen Singschule



1. Weihnachtstag, 25. Dezember, 10.00 Uhr
Kantatengottesdienst
Heinrich Schütz, Weihnachtshistorie (SWV 435)
Christian Dietz, Tenor
Christos Pelekanos, Bass
Königsteiner Vokalensemble
Instrumentalisten
Musikalische Leitung: Katharina Götz
Predigt: Pfarrerin Katharina Stoodt-Neuschäfer

Sonntag, 21. Februar, 17.00 Uhr
Gitarrenkonzert
mit der Gitarrenklasse von Prof. Christopher Brandt,
Musikhochschule Frankfurt

Besuch in Mitsedzini und Dulukiza (Shangweni) im Oktober 2015

Projektanfang

Seit 15 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen der Ev. Immanuel Gemeinde Königstein und GEPP – Girls Education Promotion Project- im Kilifi Distrikt, Kenia. Die Grundschulen befinden sich im Hinterland von Kilifi, das erst seit ca. 3 Jahren Strom hat, der nicht regelmäßig funktioniert, kein fließendes Wasser, keine befestigten Straßen und viele der Häuser sind aus Bambus und Lehm gebaut. Angefangen hat das Mädchenausbildungsprojekt mit einer Beobachtung, dass in den 8-jährigen Grundschulen der Region Mädchen in den letzten beiden Klassen nicht zu finden waren. Die Recherche, warum dies so sei, hat ergeben, dass viele der Mädchen ihren Familien bei den Hausarbeiten, Wasser und Holz holen, in der Landwirtschaft helfen müssen oder kleine Geschwister betreuen. Ein entscheidender Grund war auch, dass die Mädchen irgendwann heiraten und zu den Schwiegereltern ziehen und damit für die eigene Familie als Arbeitskraft verloren waren. Wozu dann in eine Ausbildung der Töchter investieren?
Nach 15 Jahren Laufzeit von GEPP sind im Oktober 2015 in den Abschlussklassen der Grundschule in Mitsedzini 14 Mädchen und 10 Jungen und in Dulukiza 18 Mädchen und 14 Jungen zu finden. Mehr Mädchen als Jungen absolvieren inzwischen die Primarschule und einige von ihnen besuchen die weiterführende Sekundarschule, für die sie Teilstipendien der Königsteiner Gemeinde erhalten. Weil die Mädchen besser gebildet sind, haben sie mehr Selbstbewusstsein, heiraten später, bekommen weniger Kinder und sie haben eine Perspektive, am beruflichen und gesellschaftlichen Leben in Kenia teilzunehmen.

Primarschulen

Das erste Mal in der Geschichte des Projektes reisten wir gemeinsam mit einem ehemaligen Mitglied des Königsteiner Kirchenvorstandes, Frau Ingrid Niethammer, nach Kenia. Seit vielen Jahren verfolgt Frau Niethammer mit großem Interesse die Entwicklung von GEPP und konnte nun miterleben, unter welch einfachen Bedingungen die Menschen im Kilifi Hinterland leben und die Kinder an den Schulen lernen.
Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Schulleiter und kurzen Einführungen an den Schulen wurden wir von den SchülerInnen mit Liedern und Tänzen empfangen. Auch wir Gäste wurden zum Tanzen aufgefordert.



Bildung für Schulkinder in Kenia

Wie immer waren einige Eltern anwesend, die ihre Dankbarkeit für die Unterstützung der Schulen und ihrer Kinder zum Ausdruck brachten. Die Mutter von Wilson Baya, eine Mutter von 10 Kindern, die ihr Jüngstes auf dem Rücken trug, dankte uns sehr für die finanzielle Ausbildungsunterstützung ihres Sohnes, der mit Hilfe der Königsteiner Gemeinde, seine Ausbildung als Lehrer abgeschlossen hat und nun an der Dulukiza Grundschule unterrichtet.

Beim anschließenden Rundgang mussten wir leider feststellen, dass die Schulgebäude in Mitsedzini und Dulukiza in keinem guten Zustand sind. Liegt es an einem fehlenden Konzept der Instandsetzung von Gebäuden oder an fehlendem Geld? Nach vielen Besuchen in Kenia würde ich sagen, es ist eine Mischung aus Beidem.

Wir erfuhren, dass die Lehrer an den öffentlichen Schulen den ganzen September 2015 für höhere Löhne gestreikt haben. Je nach Schulstufe verdienen Lehrer in Kenia zwischen 200 € und 600 € im Monat. Der Staat befindet sich laut kenianischer Presse vor dem Bankrott und sieht sich nicht in der Lage, höhere LehrerInnengehälter zu bezahlen. Die Direktoren der Schulen erklärten uns dazu, dass 20-50% der Lehrerstellen an öffentlichen Schulen inzwischen von den Eltern finanziert werden. Es scheint, als ob sich der Staat Kenia

im Bildungsbereich zunehmend aus der Verantwortung zieht.
Der Staat finanziert Schulgebäude, aber für die Erhaltung sind Eltern oder andere Geldgeber zuständig. Doch wie können Eltern, die Subsistenzbauern sind und kaum über Geldeinkommen verfügen, das Geld aufbringen, um den Erhalt der Schulen und die Gehälter der LehrerInnen zu finanzieren? Diese Eltern sorgen sich täglich um die Existenz ihrer Familien.
Bei unserem letzten Besuch in Mitsedzini und Dulukiza vor 2 Jahren, haben wir aus der Hoffnung heraus, dass sich eventuell andere Geldgeber finden mit den Direktoren überlegt, ob es mehr Sinn macht, Geld für Stipendien zu vergeben oder in die Infrastruktur der Schulen zu stecken? Die LehrerInnen und Direktoren sprachen sich eindeutig für Stipendien aus.
Die zunehmend renovierungsbedürftigen Schulgebäude, z.B. auch fehlende Tische und Bänke in Dulukiza durch höhere Schülerinnenzahlen, haben Auswirkungen auf den Unterricht und die Lernatmosphäre. Jeweils 2 Klassenräume in den Grundschulen in Mitsedzini und Dulukiza können nicht mehr genutzt werden, da die Wellblechdächer von einem Sturm zerstört wurden. Auch der betonierte Fußboden dieser Klassenräume leidet unter dem Regen, falls er denn fällt.
Die Grundschule in Mitsedzini hat mittlerweile weniger SchülerInnen, (2013 ca. 460, 2015 ca.370), weil zwei kleine Primarschulen in der Umgebung gegründet wurden, um näher an den Kindern zu sein, da sie teilweise täglich kilometerlange Fußmärsche zur Schule zurücklegen.
Trotz rückläufiger SchülerInnenzahlen haben wir mit MitarbeiterInnen von GEPP und den Kollegen der Grundschulen besprochen, die Dächer der Klassenräume neu zu decken, damit wieder Unterricht in den Räumen möglich ist, und Regenrinnen anzubringen, um das seltene Regenwasser in der Region für den Konsum aufzufangen. Herr Kahindi, unser Koordinator vor Ort, wird einen Kostenvoranschlag einholen und schicken.

Die tägliche Schulspeisung war lange Jahre der Anreiz für die Kinder und ihre Eltern, die Schule zu besuchen. Bisher wurden die Schulen von dem Welternährungsprogramm mit Säcken von Mais und Bohnen beliefert. Das System der Schulspeisung wurde vom kenianischen Staat umgestellt. Es sieht vor, dass der Staat Geld an die Schulen überweist, damit die Verantwortlichen auf dem lokalen Markt Mais und Bohnen für die Schulspeisung einkaufen können, was grundsätzlich Sinn macht, um den lokalen Markt zu stärken. Leider sind die Zahlungen an den Grundschulen bisher nicht eingegangen, so dass die einfachen Küchen an den Schulen zwar noch existieren, aber es keine warme Mahlzeit für die SchülerInnen gab. Nur an der Dulukiza Sekundar-

schule wurde mittags gekocht für die Schülerinnen. Anscheinend hat die Schule einen privaten Sponsor, der die Schulspeisung finanziert.

Regelmäßige Schulbesuche und Beratungen von Herrn Kahindi, der früher Schulaufseher im Kilfi Distrikt war, sind wichtig. Doch Herr Kahindi, der seit 10 Jahren pensioniert ist, fühlt sich mit 65 Jahren zunehmend unsicher auf seinem Motorrad, um auf den schlechten Straßen nach Mitsedzini und Dulukiza zu fahren. Wer kann diese wichtige Aufgabe übernehmen?

Generationenwechsel

In der 15jährigen Laufzeit von GEPP wurden insgesamt 109 SchülerInnen aus Mitsedzini und Dulukiza mit Teilstipendien meist über mehrere Jahre gefördert. Der große Teil von ihnen ist inzwischen berufstätig und verdient ein eigenes Einkommen. Einige sind Regierungsangestellte, arbeiten im Straßen- und Wasserbau, als LehrerInnen, andere sind selbstständig tätig als SchneiderInnen, arbeiten als KFZ-Mechaniker oder im Hotelgewerbe. Interessanterweise leben und arbeiten fast alle Stipendiaten weiterhin im Kilifi Distrikt.



Edward Kahindi mit Schulkindern in Mitsedzini

Auf Edward Kahindis Initiative hin haben sich Anfang August zwanzig ehemalige Stipendiaten in Kilifi getroffen. Thema der Zusammenkunft war ein mögliches Engagement bei GEPP und in welchem Rahmen dieses stattfinden könnte. Die Motivation der StipendiatInnen ist der Wunsch, das Projekt zu unterstützen, von dem sie selber über Jahre profitiert haben. Im Laufe des Abends wurde schnell klar, eine registrierte Jugendgruppe zu bilden, deren Vorsitz Anderson Mumba übernommen hat. Es wurden Ideen entwickelt, wie eine Unterstützung für GEPP aussehen kann.

Nach unserem Besuch in den Schulen am 12. Oktober 2015 hatten wir die Gelegenheit bei einem Abendessen ca. 15 ehemalige StipendiatInnen zu treffen. Einige Gesichter habe ich wiedererkannt und war überrascht über die Entwicklung in den letzten Jahren. Gladys, eine ehemalige Schülerin aus Mitsedzini ist inzwischen Lehrerin für Informationstechnologie an einer Schule in Kilifi. Anderson Mumba ist als Straßenbauingenieur bei der Regierung angestellt und arbeitet im Kilifi Distrikt. Er ist inzwischen verheiratet und hat uns stolz seinen Sohn Damian Kombe vorgestellt.

Anderson hat als Vorsitzender der Jugendgruppe eine Rede gehalten, die uns sehr unter die Haut gegangen ist. Er hat davon erzählt, wie er als bester Schüler der Abschlussklasse in Mitsedzini keine Aussichten auf einen Platz an einer lokalen Sekundarschule gehabt habe, da seine Eltern das Geld für eine weitere Ausbildung nicht aufbringen konnten. In seiner Verzweiflung aufgrund der Ausweglosigkeit seiner Situation sei er damals Herrn Kahindi und mir in Mitsedzini begegnet und wäre mehr als schüchtern gewesen. Er habe uns unter Tränen von seiner Situation erzählt und wir hätten ihm versprochen, dass wir eine Lösung für ihn überlegen würden. Ohne diese Lösung, die für ihn eine lebensentscheidende Wendung war, würde er an diesem Abend nicht hier stehen. Die Lösung bestand darin, einen Platz an einer Sekundarschule im Kilifi Distrikt zu organisieren und Gelder für ein Stipendium zu sammeln. Er hat die Sekundarschule in Kilifi und anschließend ein Ingenieursstudium in Mombasa erfolgreich abgeschlossen. Dafür sei er der Königsteiner Gemeinde zutiefst dankbar und fühle die Verantwortung, sich bei GEPP zu engagieren. Seine Eltern leben noch in Mitsezini und er besuche sie regelmäßig. Diese Besuche könne er u.a. nutzen, um die Schulen zu betreuen.

Zur Unterstützung der Schülerinnen und der Schulen schlug Anderson vor, ein MentorInnen-System aufzubauen. Ehemalige Stipendiaten begleiten dabei SchülerInnen in ihrer Schulzeit und sind bei Berufspla-



nung und dem Finden von weitergehenden Ausbildungsmöglichkeiten behilflich. Da Anderson für den Kilifi Distrikt arbeitet ist er mit vielen offiziellen Stellen gut vernetzt, wie Gesundheitsamt, Schulaufsicht und andere mehr. Er meinte, dass er auch Beamte aus dem Gesundheitsamt in die Schulen einladen könne, um u.a. über HIV, Hygiene, Ernährung zu reden. Mit den Mitgliedern des Komitees, Esther Mwambire, von Beruf Lehrerin und als Schriftführerin sowie Rukia Omari, von Beruf Buchhalterin und als Schatzmeister im Verein engagiert, steht Anderson in regelmäßigem Kontakt und arbeitet an Ideen und Strukturen für den Generationenwechsel in GEPP.

Edward Kahindi und Margaret Belewa haben angeboten, die NachfolgerInnen einzuführen und ihnen in den nächsten 2-5 Jahren mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Dazu gehören auch administrative und finanzielle Aufgaben. Margaret Mazuri wird weiterhin als Schriftführerin tätig sein.

Fazit

Der Besuch der Schulen und die Begegnung mit unseren kenianischen Mitarbeitern ist uns immer wieder eine große Freude. Wir schauen auf 15 Jahre GEPP zurück. In dieser Zeit haben sich tiefe persönliche Beziehungen entwickelt, gegenseitige Wertschätzung und Vertrauen sind entstanden.

Mitzuerleben wie junge Menschen, die unter den ärmsten Umständen aufwachsen, sich entfalten, wenn ihnen die Möglichkeit durch Bildung gegeben wird, nährt die Hoffnung, dass Menschen Perspektiven entwickeln und Lebensbedingungen sich verändern können. Uns wurde erzählt, dass es demnächst sogar eine geteerte Straße in das Projektgebiet geben soll, was die Mobilität der Menschen erheblich verbessern würde, vor allem bei gesundheitlichen Notfällen.

Es gibt in den Primarschulen einiges zu tun, um Unterricht unter guten Bedingungen stattfinden zu lassen. Die ehemaligen Stipendiaten werden sich mit ihren Expertisen einbringen, was sehr ermunternd ist. Wenn ein solcher Generationenwechsel in der lokalen Führung des Projektes gelingen würde, könnten wir von einem nachhaltigen Projekt sprechen, das jungen Menschen gute berufliche und gesellschaftliche Perspektiven ermöglicht. Genau das brauchen jungen Menschen in ihren Ländern, um dort zu bleiben und durch ihre eigenen Ideen und Arbeitskraft positive Veränderungen herbeizuführen.

Brigitte Banck-Salzer



Wir sammeln für Kenia!



Die Konfirmandengruppe auf den Stufen ihrer Kirche

Konfirmanden-Aktion

zugunsten der Schulen von Mitsedzini und Shangweni (Dulukiza)
Samstag, 5. Dezember 2015
11.30 - 13.30 Uhr in der Fußgängerzone

Helfen Sie mit!

Abschied von Dr. rer.-pol. Hans-Michael Höcherl

Stellvertretender Kirchenvorstandsvorsitzender, Mitbegründer des Fördervereins für die Kirchenmusik unserer Gemeinde, Chorsänger und Gottesdienstbesucher: wann immer es den letzten Jahren für unsere Kirchengemeinde wichtige Entscheidungen zu treffen galt, war Dr. Hans-Michael Höcherl mit Rat und Tat zur Stelle.

Der gebürtige Berliner war als Wirtschaftsjurist ins Rhein-Main-Gebiet gekommen und zusammen mit seiner Frau Hildegard 1977 in Königstein heimisch geworden. Die beiden waren großartige Gastgeber und scharten gerne die musikbegeisterten Mitglieder unserer Kirche um sich.

Das Trompetenspiel war seiner Mutter seinerzeit zu laut gewesen - doch seine Musikalität bewahrte sich Dr. Höcherl ein Leben lang und fand in ihr ein neues erfüllendes Hobby, das seinen Ruhestand bestimmen sollte. An vielen großen Konzerten hat er als Tenor mitgewirkt, dabei gleichzeitig durch sein unermüdliches, erfolgreiches Spendensammeln viele Konzerte überhaupt erst ermöglicht. Sein offenes, stets optimistisches Wesen und sein freundliches Entgegenkommen haben ihm viele Herzen erschlossen.



Auch mit seinem Witz und seinem Berliner Humor wird er fehlen: den Musikfreunden und vielen Mitgliedern unserer Gemeinde, in seiner Nachbarschaft und seinen Sportsfreunden, aber auch den alten Kollegen und Mitarbeitern, zu denen er über Jahrzehnte freundschaftlichen Kontakt gehalten hat.

Unsere Gemeinde verdankt ihm viel und verliert mit Dr. Höcherl einen treuen und großzügigen Freund. Er ruhe in Frieden. Sein Andenken bleibt im Segen.

Willkommenskultur in Königstein

Flüchtlinge gehören mittlerweile auch in Königstein zum Stadtbild. Sie leben teils in Gemeinschaftsunterkünften, teils in Wohnungen. Vor allem Frauen mit Kindern sind dort besser aufgehoben.

Die meisten der 130 Asylbewerber (Stand Mitte November) - unter ihnen 17 Kinder - stammen aus Syrien, Afghanistan und Pakistan, die überwiegende Zahl ist auch in unserer Stadt männlich.

Im Freundeskreis Asyl haben sich derzeit rund 70 Patinnen und Paten zusammengefunden, die jeweils eine Familie, ein Zimmer mit mehreren Bewohnern oder eine Einzelperson betreuen. 30 Königsteiner unterrichten ehrenamtlich Deutsch. An den Sprachkenntnissen hängt schließlich die Teilhabe der Flüchtlinge am Alltagsleben und die Integration in die Arbeitswelt. VHS-Sprachkurse, die aus Spenden und vom Diakonischen Werk finanziert werden, runden das Angebot ab.

Das Interesse, den Flüchtlingen zu helfen, ist nach wie vor groß. Welche Sachspenden werden gebraucht? Wann ist der nächste Info-Abend? Wann werden neue Paten benötigt? Wo trifft sich der Paten-Stammtisch? Darüber gibt die Website www.fa-koenigstein.de Auskunft.

Hier finden sich unter „Kontakt“ die einzelnen Arbeitsgruppen:

Spenden
Paten
Deutsch
Arbeit
Wohnen
Verfahren
Unterkunft
Kultur
Presse

Jedem Stichwort entspricht ein Verantwortlicher im Freundeskreis, der eine Mail zügig beantwortet oder Fragen an die zuständigen Ansprechpartner weiterleitet.

Der Freundeskreis Asyl, hält auch künftig am Patensystem fest. Allerdings wird in den neuen Unterkünften, die in der Bischof-Kaller-Straße und Am Kaltenborn entstehen sollen, eine andere Form des Betreuung nötig werden. Wünschenswert ist, dass beide neuen Gemeinschaftsunterkünfte einen Raum für Deutschunterricht und ein Café haben, das stundenweise als Treffpunkt dienen kann. Denkbar sind Patengruppen, die sich jeweils für eines der beiden Häuser stark machen. Immer in enger Abstimmung mit der Stadt Königstein. Sie hat mittlerweile einen Sozialarbeiter für die jetzige Gemeinschaftsunterkunft Am Kaltenborn eingestellt.

Der Freundeskreis legt großen Wert auf ein gutes Miteinander mit den Königsteiner Gruppen, Vereinen und Organisationen, denen das soziale Wohl aller wichtig ist. Sich gegenseitig zu unterstützen, verdoppelt die Kräfte. Flüchtlinge helfen z. B. beim Auf- und Abbau des Basars von „Bürger helfen Bürgern“, beim Burgfest und beim Volksfest. Es sollen auch 1,05-€-Jobs von Seiten der Stadt geschaffen werden.

Im nächsten Jahr wird die Zahl der Flüchtlinge deutlich wachsen. Um ihnen den Weg in unsere Gesellschaft zu ebnen, brauchen wir dauerhaft die kraftvolle Unterstützung der Bevölkerung!

Der Freundeskreis Asyl und die Königsteiner Kirchengemeinden bitten um diese Unterstützung und danken allen herzlich, die sich bisher mit Spenden, Zeit und Kraft engagiert haben.



Flüchtlinge und Mitglieder des Freundeskreises Asyl bei Handarbeiten für den Stand am Weihnachtsmarkt





Ein glanzvoller Höhepunkt war die Aufführung der h-Moll-Messe (BWV 232) von Johann Sebastian Bach am 14. November 2015 in der Katholischen Pfarrkirche St. Marien



Am Erntedankfest 2015 führten Kurrenden der Ev. Singschule und die Große Kinderkirche das Schattentheater und Kindermusical „Der verlorene Sohn“ auf - einen Fotobericht gibt es im Archiv der Kirchen-Website!

Evangelische Singschule Königstein

Musikalische Früherziehung
Anfänger
(Kinder von 3 - 4 Jahren)
Donnerstag, 15.00 - 15.45 Uhr
Ev. Gemeindehaus Schneidhain

Fortgeschrittene
(Kinder von 3 - 4 Jahren)
Mittwoch, 16.00 - 16.45 Uhr
Ev. Kindergarten, Heuhohlweg

Musikalische Grundausbildung
Aufbaukurs
(Kinder ab 5 Jahren)
Mittwoch, 17-17.45 Uhr
Ev. Kindergarten, Heuhohlweg

Chorsingen
Finken
(Kinder von 4 - 6 Jahren)
Donnerstag, 10.45 - 11.30 Uhr
und 14.30-15.15 Uhr
Ev. Kindergarten, Heuhohlweg

Kurrenden
Kurrende 1
(Kinder der 1. + 2. Klasse)
Dienstag, 16.00 – 16.45 Uhr
Musikraum der Grundschule Königstein

Kurrende 2
(Kinder ab der 3. Klasse)
Dienstag, 16.45-17.30 Uhr
Musikraum der Grundschule Königstein

Kurrende Schneidhain E
(Kinder E1)
Dienstag, 12.30 - 13.15 Uhr
Musikraum der Grundschule Schneidhain

Kurrende Schneidhain
(Kinder der 2.-4. Klasse)
Mittwoch, 12.30 – 13.15 Uhr (6. Schulstunde)
Musikraum der Grundschule Schneidhain

Anmeldung
zu allen Kursen im Büro der Singschule Königstein,
Tel.: 06174 – 946953 oder
per Mail: info@singschule.net

Aus dem Leben der Gemeinde

Wir gratulieren zur Taufe

Wir gratulieren zur Trauung

Wir haben Abschied genommen von

Diese Seite ist nur im gedruckten Immanuel-Boten enthalten!

Veranstaltungen im Herbst und Winter 2015 / 2016

Vokalensemble
montags, 19.30 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14
Anmeldung bei Kantorin Katharina Götz, Tel.: 96 85 24

Kinderkirche
Große (ab 2. Schuljahr): 3. + 17. Dezember 2015, 14. + 28. Januar, 4. + 18. Februar, 3. + 17. März 2016.
Kleine (bis 1. Schuljahr) 26. November, 10. Dezember 2015; 21. Januar, 4. + 18. Februar 2016

Immer jeweils donnerstags um 16.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14 mit Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer und Steffi Heßberger (Große) bzw. Dorothee von Keil (Kleine).

Spielkreis für Kinder ab 2 Jahren
Information im Pfarramt, Tel: 06174 / 73 34

Krabbelkreise für Kinder ab 6 Monaten
nach Verabredung der Kreise, Adelheidstift, Burgweg 14, 1. Stock.
Informationen im Pfarramt, Tel: 06174 / 73 34

Evangelische Singschule
siehe Seite 26!

Konfitreff
Adelheidsaal, Burgweg 14
K 2017: dienstags, 16.00 Uhr
K 2016: dienstags, 17.00 Uhr

Mittlere Generation Workshop Religion
Treffen nach schriftlicher Einladung! Adelheidsaal, Burgweg 14.
Information bei Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer.

Freundeskreis Asyl
Montag, 25. Januar 2016, 18.00 Uhr im Kath. Gemeindezentrum, Georg-Pingler-Str. 26
Information im Ev. Pfarramt, Tel.: 7334 www.fa-koenigstein.de

Gesprächskreis
2. Dezember 2015; 20. Januar 2016, 3. + 17. Februar 2016
2. + 16. März 2016, immer 16.30 Uhr, Adelheidsaal, Burgweg 14.

Dämmerschoppen für Herren
Dienstag, 15. Dezember 2015 (Adventstreffen), 16. Februar 2016,
stets 18.00 – 19.30 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14.
Leitung: Pfr. Dr. Neuschäfer

Königsteiner Wunsch-Großeltern
Informationen im Pfarramt, Tel.: 7334 oder Mail an :
wunschgrosseltern-koenigstein@t-online.de

Besuchsdienst
Dienstag, 24. November 2015, 9.30 Uhr Adelheidstift

Geburtstags-Nachmittag für Senioren
25. November 2014 und 27. Januar 2015 - stets im Adelheidsaal, Burgweg 14. Eingeladen sind die Jubilare der beiden Vormonate und alle, die Geselligkeit und gute Unterhaltung schätzen!

Seniorensingen
jeweils am 3. Montag im Monat, 16h.00 im Adelheidstift, Burgweg 14
Frau Strecker, Tel: 56 11, Frau Kraneis, Tel: 37 62,
Frau Roselieb, Tel: 5015

Senioren-Gymnastik
Montags, ab 9.45 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14,
Frau Borutta, Tel: 06082 / 488 889

Seniorentanz
Freitags, 10.30 – 12.00 Uhr, Adelheidsaal, Burgweg 14,
Frau Klein, Tel: 06173 / 67828

Wir sind für Sie da

Evangelisches Pfarramt
Pfarrerin und Pfarrer
Katharina Stoodt-Neuschäfer, Dr. Bernhard Neuschäfer,
Tel: 06174 / 7334, Burgweg 16, 61462 Königstein im Taunus
E-Mail: ev.pfarramt.koenigstein@t-online.de
Internet: www.evangelische-kirche-koenigstein.de

Pfarramtssekretärin Sigrun Peckelsen
Bürozeiten, Di - Fr: 9.00 bis 12.00 Uhr
Tel: 06174 / 7334, Fax: 06174 / 7525 E-Mail: sigpe@gmx.de

Kirchenmusikerin Katharina Götz, Tel: 06174 / 96 85 24
E-Mail: kirchenmusik-koenigstein@gmx.de

Küster Gerhard Orzechowski, Tel: 06174 / 96 90 53

Spendenkonto der Gemeinde
IBAN: DE27 5019 0000 0301 2187 88; BIC FFVBDEFFXXX

Evangelischer Kindergarten
Leiterin Gudrun Gastreich, Bürozeiten Mo. - Fr. 8.00 bis 9.00 Uhr
Heuhohlweg 22, 61462 Königstein im Taunus Tel: 06174 / 7645, Fax: 06174 / 249 808 www.evkiga.de E-Mail: Kigakstein@aol.com

Verein zur Förderung der Kirchenmusik
der Ev. Immanuel-Gemeinde in Königstein
Vorsitzender: Dr. Thomas von Lingen, Tel.: 06174 - 96 41 42
Konto: IBAN DE64 5019 0000 6000 2112 04; BIC FFVBDEFFXXX

Kirchenladen Kirchstraße 14 IBAN

Ökumenische Sozialstation Königstein
Georg-Pingler-Straße 29, Tel: 06174 / 95 999 60

Immanuel-Bote
Impressum: Kirchenvorstand der Evangelischen Immanuel-Gemeinde, 61462 Königstein, Burgweg 16
Redaktion: Katharina Stoodt-Neuschäfer, Bernhard Neuschäfer, Georg Hoch

Der Gemeindebrief erscheint in vier Ausgaben im Jahr kostenlos für die Mitglieder der Gemeinde.

Gottesdienste in der Evangelischen Immanuelkirche



Erster Advent, 29. November	10.00 Uhr	Kantatengottesdienst „Nun komm, der Heiden Heiland“ BWV 61
Zweiter Advent, 6. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe
	11.15 Uhr	Familiengottesdienst mit Verabschiedung von Gudrun Gastreich
Dritter Advent, 13. Dezember	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, anschließend Bistro
	11.30 Uhr	Taufgottesdienst
Vierter Advent, 20. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst
Heiligabend, 24. Dezember	14.00 Uhr	Krippenspiel für Kleine
	15.00 Uhr	Krippenspiel für Große
	16.30 Uhr	Familienvesper mit Kinderchor
	18.00 Uhr	Christvesper für Erwachsene
	23.00 Uhr	Christmette
Erster Christtag, Freitag, 25. Dezember	10.00 Uhr	Kantatengottesdienst Heinrich Schütz, Weihnachtshistorie, SV 435
Zweiter Christtag, Samstag, 26. Dezember	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 27. Dezember	10.00 Uhr	Liedgottesdienst
Silvester, Donnerstag, 31. Dezember	17.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst

Gottesdienste in der Evangelischen Immanuelkirche



Neujahr Freitag, 1. Januar 2016	10.00 Uhr	Abendmahslsgottesdienst
Sonntag, 3. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 10. Januar	10.00 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst Taufgottesdienst
Sonntag, 17. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 24. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 31. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 7. Februar	10.00 Uhr 11.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Taufgottesdienst
Sonntag, 14. Februar Invokavit	10.00 Uhr	Gottesdienst zu Begnn der Passionszeit
Sonntag, 21. Februar Reminiscere	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 28. Februar Okuli	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Gottesdienst Familiengottesdienst, anschließend Bistro